

Gemälde setzen starke Zeichen gegen Krieg und Gewalt

Cordula Güdemanns ausdrucksstarke Malerei ist jetzt im Forum Kunst zu sehen.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Im Forum Kunst ist die Ausstellung mit Gemälden von Cordula Güdemann eröffnet worden. Der Kunstverein zeigt damit einen Teil der Schenkung aus dem Nachlass der Künstlerin. Sie erzählen teils erschreckend aktuelle Geschichten über Krieg, Politik und gesellschaftliches Leben: die Gemälde der Künstlerin Cordula Güdemann, die derzeit



Viele große und kleine Interessierte kamen zur Vernissage ins Forum Kunst.

Foto: Siegmeier

im Forum Kunst gezeigt werden – großformatig und mit kräftigen Farben gemalt. Sie sind in gewisser Weise eine Hommage an die Künstlerin, die im Jahr

2024 im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Denn Cordula Güdemann ist beim Rottweiler Kunstverein keine Unbekannte. Sie war bereits im Jahr 2011 mit

ihrem Bilderzyklus „49 VIPs“ Gast im Forum Kunst. Und 2018 bestritt sie mit den Studierenden ihrer Malereiklasse der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste eine weitere Ausstellung im Bürgersaal, und hatte sich zwischendurch auch an verschiedenen Themenausstellungen beteiligt. Güdemanns Tochter hat dem Forum Kunst eine stattliche Anzahl an Gemälden als Schenkung überlassen. Ein Teil davon wird nun in der Ausstellung gezeigt.

Jürgen Glocker aus Waldshut-Tiengen führte in die Ausstellung ein und zeichnete ein umfassendes Bild über Leben und Werk von Cordula Güdemann, die in ihren Arbeiten

auch die politische Auseinandersetzung nicht scheute, was in den meisten der gezeigten Arbeiten deutlich zu sehen ist.

Cordula Güdemann wurde 1955 in Wehr in Baden geboren und studierte später an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und an der Kunstakademie Düsseldorf. Für ihre Werke erhielt sie 1985 den Villa-Romana-Preis, 1987 das Stipendium des Kunstfonds Bonn, 1988 das Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium und 1990 das Stipendium der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo. Ab 1995 war sie als Professorin für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, tätig. 2021

ging sie als Professorin in den Ruhestand.

Und noch eine weitere kleine Vernissage gab es im Treppenaufgang zum Forum Kunst. Quasi „Vor’m Forum“, wie zu Zeiten von Erich Hauser-Ausstellungen hier betitelt waren, und aus denen letztlich viele profunde Künstler hervorgingen. Jedenfalls zeigen hier die kleinen Nachwuchskünstler, die der Kunstverein durch seine jüngste Aktion zur Mitgliederengewinnung als neue Mitglieder begrüßen konnte, ihre Arbeiten zum Thema „Pfirsiche“.

→ Die Ausstellung ist bis zum 30. August zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.